**Wichtiger Hinweis: Der folgende Text wurde – unter Ausschluss der Haftungsübernahme für sämtliche Inhalte – von einer Gruppe verschiedener KollegInnen verfasst und soll als vorgeschlagene textliche Grundlage für Ihr eigenverantwortliches Schreiben an Abgeordnete Ihres Wahlkreises. Sie können den Text daher nach eigenem Ermessen verändern und umgestalten.**

Sehr geehrte/r Herr/Frau Abgeordnete/r \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

heute wende ich mich an Sie als Vertreter einer Partei, die der Komplementärmedizin als unverzichtbarem Teil eines systemisch-ökologischen Denkens kritisch und offen gegenübersteht.

Als Heilpraktiker/in mit Fachrichtung Homöopathie erlebe ich seit 2014/15 eine deutlich an Aggressivität zunehmende, einseitig-tendenziöse Kampagne gegen Homöopathie und weitere *Therapieverfahren der Komplementärmedizin*.

Offensichtliches Ziel ist es, die Homöopathie, die in Deutschland tief in der Patientenversorgung verankert ist, vollständig, einschließlich aller praktizierenden Ärzte mit Zusatzbezeichnung Homöopathie, aus der Versorgung zu verbannen und insbesondere den Berufstand des Heilpraktikers gleich mit abzuschaffen. Das ganz wirkt wie ein Großangriff auf die *besonderen Therapien*. Inhaltlich angetrieben werden diese Kampagnen seit Jahren weltweit von sogenannten *Skeptiker-Organisationen* (*Anlage 1*).

Propagiertes Ziel der Skeptiker-Bewegungen soll die Aufklärung mittels kritischen Denkens sein, basierend auf rein wissenschaftlichen Erkenntnissen, einer „Kampfansage gegen Aberglauben“.

Wie wenig dieser *neue Skeptizismus* jedoch mit wissenschaftlichem Denken und Aufklärung zu tun hat, schreibt der sich selbst als Skeptiker bezeichnende Timm Grams (TG) als Reflexion zur Skeptiker-Organisation GWUP (Deutschland) in einigen Essays, z.B.:

***Hochstapelei im Namen der Wissenschaft***

<http://www2.hs-fulda.de/~grams/hoppla/wordpress/?p=1249>

*Aussage TG: Wer eigene Standpunkte als alleinig wissenschaftlich begründet ausgibt, um diese dadurch für allgemein gültig zu erklären, widerspricht der wissenschaftlichen Ethik und betreibt Propaganda mit verborgenen Interessen.*

***Stabile Filterblasen***

<http://www2.hs-fulda.de/~grams/hoppla/wordpress/?p=1260>

*Aussage TG: Die beobachtbare kollektive Erregung der Skeptiker-Organisation, gepaart mit ideologischer Selbstversiegelung führt zur Ausbildung selbstselektierter, unumstößlicher Wahrheiten. Wer im Besitz dieser Wahrheiten ist, kann nicht kritisiert werden. Herabwürdigung und Schmähung Andersdenkender wird und ist damit legitimiert (Selbstradikalisierung) und wird im Netz zunehmend vorangetrieben.*

Genau dieser Eindruck von konsistenter Abwertung und Parteilichkeit beherrscht inzwischen auch die Berichterstattung in den Leitmedien zum Thema Homöopathie. Die Debatte wird mit tautologischen Argumentationsketten, die einzig auf den Slogan „nix drin nix dran“ reduziert sind, geführt. Homöopathie gehöre verboten, da es sich um Betrug handle. Sie sei wissenschaftlich widerlegt, gehöre nicht zur Naturheilkunde usw.

Faktisch werden dabei Tatsachen verdreht und falsch wiedergegeben, z. B. wird der Stand wissenschaftlicher Forschung zur Homöopathie nur selektiv zur Kenntnis genommen bzw. erheblich verzerrt, unvollständig dargestellt oder sogar geleugnet. (*Anlage 2*).

Patienten/innen, Ärzte/innen und Heilpraktiker/innen, die Homöopathie anwenden, wird vor allem in den sozialen Medien verschwurbeltes oder esoterisches Denken, Naivität, Rückständigkeit, Aberglauben usw. unterstellt, sie werden als *Pseudomediziner* lächerlich gemacht, als „*Nappel“* diffamiert und in Diskussionen persönlich angegangen. Die agitierenden Personen sind auffällig oft Pseudonyme (Twitter, Facebook) bzw. häufig Nicht-Mediziner.

Es steht, wie Robert Habeck schon mehrfach betonte, zu befürchten, dass eine derartig verrohende und enthemmte Sprache mit populistisch anmutenden Inhalten, die an den Bedürfnissen der Bevölkerung vorbeizielt, weitere Wähler aus der bürgerlichen Mitte vertreibt, weil diese sich nicht mehr verstanden fühlen und sich die Gesellschaft sukzessive weiter radikalisiert.

<https://www.youtube.com/watch?v=8dD-j48zoVY> (Minute 6:30h)

Als praktizierende/r Homöopath/in befürchte ich, dass sich zunehmend **mehr Vertreter von CDU, SPD insbesondere auch der FDP** **gegen den "Schutz der gesetzlich verankerten *besonderen Therapien*" und gegen den Pluralismus in der Medizin** **aussprechen**.

Zum Pluralismus in der Medizin s. a. <http://www.dialogforum-pluralismusindermedizin.de/leitbild>

Die Sprache und Argumentationsketten, einschließlich der tendenziösen Parteilichkeit der Skeptiker-Organisationen, werden auffallend häufig von Politikern übernommen und einseitig vertreten (*Anlage 3*).

Das führt zu einer zunehmenden Verunsicherung von Bürgern und Patienten und steht im Gegensatz zu dem, was die Bevölkerung tatsächlich wünscht: Homöopathie als festen Bestandteil in der Mitte der Gesellschaft und ein pluralistisches Miteinander konventioneller und alternativer Therapien (*Anlage 4*).

Darum bitte ich Sie, sich im Sinne der Patienten/innen, für die pluralistische Therapiefreiheit, für den Erhalt der Homöopathie in der ärztlichen Patientenversorgung, für weiterer Forschung zur Komplementärmedizin, für den Erhalt der Apothekenpflicht für homöopathische Arzneimittel sowie den Erhalt des Heilpraktiker-Berufes, aktiv einzusetzen.

Über eine Rückantwort oder ein persönliches Gespräch freue ich mich sehr und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Anlage 1 Infos zu Skeptiker-Organisationen

Anlage 2 Forschungsstand zur Homöopathie

Anlage 3 Einfluss auf die Politik

Anlage 4 Was sich die Bevölkerung wünscht

## Skeptiker in Deutschland

(Anlage 1)

*Historischer Überblick der Skeptiker-Bewegung, Behnke J (KVC)*

**Homöopathiekritik zwischen Wissenschafts-Dogmatismus und politischem Agendasetting**

<https://www.carstens-stiftung.de/nc/artikel/homoeopathiekritik-zwischen-wissenschafts-dogmatismus-und-politischem-agendasetting.html>

Interessant ist, dass die Skeptiker-Organisation GWUP sich auf Vorträgen parallel für grüne Gentechnologie einsetzt und darüber informiert, wie harmlos und nutzbringend Pestizide wie Glyphosat sind.

<https://blog.gwup.net/2018/07/22/skepkon-video-gentechnik-glyphosat-und-die-legenden-der-landwirtschaft/>

die **GWUP e.V.** Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften seit 1987 <https://www.gwup.org/>

seit 2016 mit dem Ableger-Gremium

**INH (Informationsnetzwerk Homöopathie)** <https://www.netzwerk-homoeopathie.eu/>

beide im Hintergrund getragen vom **Deutschen Konsumentenbund e.V**.

<https://www.konsumentenbund.de/>

in Verbindung mit sowie **Med Watch** <https://medwatch.de/>

Dazu kommt eine mannigfaltige Verlinkung bestimmter Internetportale mit den immer gleichen Argumentationen, nach dem Motto: „dupliziere Meinungen“ zum Zwecke einer medialen Deutungshoheit:

der **Psiram Blog**

<https://blog.psiram.com/2018/12/zur-neutralisierung-fundierter-kritik-durch-falsche-journalistische-ausgewogenheit-beispiel-homoeopathie/>

die **Brights**

<https://brightsblog.wordpress.com/tag/gwup/>

die **Ruhrbarone**

<https://www.ruhrbarone.de/homoeopathie-morgens-dumm-abends-elmex/158793>

der **humanistische Pressedienst**

<https://hpd.de/artikel/homoeopathie-volksverdummung-15881>

Als aktuelle Leitfigur des INH (GWUP) tritt medial *Dr. Natalie Grams* auf, die werbewirksam ihr Narrativ als „bekehrte, ehemals erfolgreiche Homöopathin“ postuliert. Sie wird flankiert von weiteren Protagonisten und in den sozialen Medien unterstützt von meist anonymen Negativ-Kommentatoren und scheinbar auch automatisierten Bots.

## Forschungsstand zur Homöopathie

(Anlage 2)

Zentraler Angriffspunkt der Skeptiker Argumentation ist der bislang wissenschaftlich nicht hinreichend erklärbare Wirkmechanismus potenzierter Arzneimittel. Die Grundlagenforschung hat in der Tat bisher noch keine ausreichenden, replizierbaren Erklärungsmodelle erarbeitet.

Dem gegenüber steht die klinische Forschung, die in vielfältigen Arbeiten zeigt, dass es einen deutlichen und vor allem nützlichen Effekt der homöopathischen Behandlung gibt.

*Bornhöft G Matthiessen PF*

HTA **Homöopathie in der Krankenversorgung – Wirksamkeit, Nutzen, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit** – Verlag für akademische Schriften (VAS) Frankfurt 2006

ISBN 978-3-88864-419-1

*Homeopathy in Research HRI*

**Swiss Federal Government report supports homeopathy claims** **2012**

<https://www.hri-research.org/wp-content/uploads/2014/08/HRI_ResearchArticle_15_Tournier_SwissReport.pdf>

*Witt C Mengele N*

**Patienten in homöopathischer Langzeitbehandlung, Charite Berlin 2012**

<https://refubium.fu-berlin.de/bitstream/handle/fub188/108/Doktorarbeit_Nils_Mengler_EV.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

**Deutscher Homöopathie Kongress Mai 2016 Übersicht**

<https://www.carstens-stiftung.de/homoeopathie.html>

**Forschungsreader WissHom 2016**

<http://www.wisshom.de/dokumente/upload/7cda0_forschungsreader_2016_ergschutzgeb%C3%BChr_180713.pdf>

**Faktencheck zur Homöopathie mit Verweis auf kritische Berichterstattungen**

<https://www.naturundmedizin.de/faktencheck.html>

zusammengestellt: Behnke J (KVC)

insbesondere auch zum Spiegel Artikel aus 34/2018

<https://www.naturundmedizin.de/patientenwohl-im-fokus-der-spiegel-und-die-homoeopathie.html>

Die selbstdarstellerische „sachliche Ausgewogenheit und wissenschaftliche Anspruch“ der GWUP wird durch die Protagonisten Grams und Aust in der Spiegel-TV-Dokumentation deutlich und spricht für sich selbst:

<https://www.spiegel.tv/videos/1574265-spiegel-tv-vom-05112018>

Als Begründung für ein derartiges Vorgehen wird von der Skeptiker-Organisation die gesamte Faktenlage zur klinischen Forschungslage der Homöopathie geflissentlich negiert oder in Details kritisiert, um nachgewiesene Ergebnisse generell abzulehnen bzw. durch andere Argumente, reichend vom „Placebo-Effekt“ bis zur „zufällige Anekdote“, als Scheinbehandlung zu deuten.

Dagegen weisen gerade die von den Skeptikern oft zitierten beiden Metastudien mit negativem Ergebnis zur Homöopathie erhebliche Mängel auf. Dazu gehört die Metaanalyse von

**Shang A. / Egger 2005**

die mit dem Ergebnis weltweit publiziert, das Ende der Homöopathie einläuteten.

**Kritik am Bericht von Shang/Egger**

<https://www.homoeopathie-online.info/die-metaanalyse-von-matthias-egger-auf-dem-pruefstand-interview-mit-rainer-luedtke/>

Eine Auswahl von 8 aus 21 von insgesamt 110 Arbeiten sind zu wenig, um eine pauschale Aussage pro oder contra zu treffen.

Der **NHMRC-Bericht März 2015 -** Forschungsbericht im Auftrag der australischen Regierung

wurde zweimal ausgewertet, veröffentlicht wurde nur der zweite Bericht, in dem von 176 Arbeiten 171 ausgeschlossen wurden. Die dazu gelieferte Begründung ist, dass die Mindestteilnehmerzahl auf 150 Probanden neu festgelegt wurde, was in der Medizin bis dahin ein einmaliger Vorgang war. Dass es einen ersten Bericht gab, wurde erst später bekannt, und dieser wurde bisher trotz Aufforderung nicht veröffentlicht.

**Kritik am veröffentlichten Bericht**

<https://www.naturundmedizin.de/nhmrc-bericht.html>

**Interview zur NHMRC-Metaanalyse**

<https://www.homoeopathie-online.info/wie-aus-einer-positiven-eine-negative-homoeopathie-studie-wurde/>

**Vollständige wissenschaftliche Reanalyse (HRI - Rachel Roberts)**

<https://www.youtube.com/watch?v=dWKHFsRJhWk>

*Zusammenfassend kommen beide Metaanalysen wohl nur deswegen zu einem negativen Ergebnis, weil aus nicht nachvollziehbaren und nicht publizierten Gründen, über 90% der zunächst berücksichtigten Arbeiten, im Nachhinein und ohne wissenschaftlich akzeptable Begründung ausgeschlossen wurden. Es gab in beiden Fällen einen ersten und zweiten Report, wobei ohne Angabe von Gründen das Design nach dem ersten Durchgang verändert wurde. Ein solches Vorgehen ist nach wissenschaftlichem Prozedere nicht nur unüblich, sondern wirft die Frage nach interessensgeleiteten Motiven auf. In keinem Falle ist die Folgerung, welche von den Skeptikern daraus postuliert und in Leitmedien einseitig publiziert wird, das Homöopathie klinisch nachgewiesen mit Placebo vergleichbar sei, eine wahrheitsgemäße Tatsache.*

Auch der Skeptiker Vorbehalt, „…*Homöopathie sei keine Medizin, sondern ein Glaubenssystem*, *denn es gäbe seitens der Homöopathen keinerlei Interesse an Forschung* ..“ ist nicht haltbar. Schon in einer Übersichtsarbeit analysierte Michael Emmans Dean 2004 alle Epochen der Homöopathie von 1821 bis 1998 und stellte umfassende Arbeiten zusammen.

Emmans Dean M

**The Trials of Homeopathy, Origins Structure and Development** KVC Verlag 2004

ISBN 3-933351-40-5

In allen Entwicklungsphasen wurde mit den jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln geforscht, ausgewertet und kritisch analysiert, sowohl zu verschiedenen homöopathischen Vorgehensweisen als auch zur klinischen Wirksamkeit, zur Arzneisicherheit und Effizienz der Therapie.

Die Quantität aller Forschungsarbeiten erscheint im Vergleich zur konventionellen Medizin gering, ist letztlich jedoch der Finanzierung geschuldet. Die Qualität der Forschung wies im Vergleich zu anderen Medizinbereichen jederzeit ein vergleichbares Niveau an Aussagekraft auf.

Eine Übersicht zur aktuellen Forschung findet sich hier

HRI **- Randomised controlled trials of homeopathy: examining the evidence**

<https://www.hri-research.org/hri-research/learning-more-from-existing-evidence/systematic-review-programme/>

sowie hier zur Literaturübersicht (gegenwärtige Historie von Forschungsarbeiten)

<https://www.hri-research.org/resources/hri-publications/>

Ein weiterer Vorbehalt der Skeptiker, „*wer sich homöopathisch behandeln lasse, erleide Schaden, da er sich nicht rechtzeitig medizinisch sinnvoll versorgen lasse…“,* ist eine leere Behauptung ohne Evidenz.

Die einzige Arbeit zu diesem Thema wurde in einer Reanalyse wissenschaftlich widerlegt.

[Int J Clin Pract.](https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23521332) 2013 Apr;67(4):385-6. doi: 10.1111/ijcp.12111.

[Walach H](https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=Walach%20H%5BAuthor%5D&cauthor=true&cauthor_uid=23521332), [Lewith G](https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=Lewith%20G%5BAuthor%5D&cauthor=true&cauthor_uid=23521332), [Jonas W](https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/?term=Jonas%20W%5BAuthor%5D&cauthor=true&cauthor_uid=23521332).

Can you kill your enemy by giving homeopathy? Lack of rigour and lack of logic in the systematic review by Edzard Ernst and colleagues on adverse effects of homeopathy.

## Einfluss auf die Politik

(Anlage 3)

Aktuelles Beispiel, welche eine unsichtbare Lobbyarbeit der Skeptiker Organisation vermuten lässt, ist die vor wenigen Tagen in einer Facebook-Umfrage pro / contra Homöopathie der **MdB Prof. Claudia Schmidtke CDU**, deren tendenziöse Formulierung und Aufmachung in Wort und Bild den Tenor der Skeptiker übernimmt.



<https://www.facebook.com/ClaudiaSchmidtkeMdB/posts/748882875475539?comment_id=361226101293514&notif_id=1543226974642913&notif_t=feedback_reaction_generic>

Die Umfrage lief über 5 Tage und wurde erst im Laufe von 2-3 Tagen mehr bekannt. Bezeichnend waren zu Beginn 5% Pro und 95% Contra innerhalb der ersten Stunden der Umfrage 3000 Stimmen zu verzeichnen.

**Mit anderen Worten, der Skeptikerorganisation war die Umfrage von Beginn an bekannt.**

Das Endergebnis 61% pro : 39% contra Homöopathie war wohl offensichtlich unerwartet, wie weitere Diskussionen unter den Gegnern in Social Media zeigten. Auch wenn eine solche FB Umfrage nicht mehr als ein Stimmungsbild ist, zeigt es die tendenziöse Vorgehensweise.

Parallel ist zu beobachten, dass einige Politikerinnen und Politiker von CDU und SPD die Homöopathie als Therapie in Frage stellen.

<http://www.fr.de/wissen/gesundheit/wirkungsloses-erstatten-streit-um-homoeopathie-bei-krankenkassen-a-1407998> - Autor: Hinnerk Feldwirsch-Dentrup (MedWatch)

Als weiteres Beispiel sei die Diskussion um die Apothekenpflicht homöopathischer Arzneien genannt, die seit 2017 von Mechthild Heil CDU, vollkommen unerwartet und mit fraglichen Argumenten analog der Skeptiker Deutung, aufgeworfen wurde.

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/77210/Streit-um-Apothekenpflicht-homoeopathischer-Mittel>

<https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2017/07/24/cdu-csu-wollen-homoeopathie-aus-der-apothekenpflicht-entlassen>

Charakteristisch ist, dass jede dieser Meldungen stets mit massiven social Media Attacken der Skeptiker-Organisationen flankiert wird, was auch an den massiven und oft unmittelbar nach online Veröffentlichung auftretenden Negativ-Hetz-Kommentaren beobachtet werden kann.

## Was sich die Bevölkerung wünscht

(Anlage 4)

**Forsa Umfrage Juni 2017**

Der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI) belegte im Juni 2017 mit einer Forsa Umfrage die Beliebtheit der Homöopathie in der Bevölkerung

*Übersicht zur Umfrage*

<https://www.homoeopathie-online.info/forsa-deutsche-wollen-homoeopathie-politik-soll-sich-dafuer-einsetzen/>

*Einzelheiten zur Umfrage*

<https://www.carstens-stiftung.de/artikel/bevoelkerung-fordert-festen-platz-fuer-homoeopathie-in-forschung-und-lehre-der-universitaeten.html>

Fast zwei Drittel der von Forsa befragten finden es wichtig bis sehr wichtig, dass sich die Politik neben konventionellen Behandlungsmethoden auch aktiv für Heilmethoden wie etwa Homöopathie oder der anthroposophischen Medizin einsetzt.

Über 70 Prozent finden es persönlich wichtig bis sehr wichtig, dass Krankenkassen ihren Versicherten auch die Kosten für ausgewählte Leistungen aus dem Bereich der homöopathischen Medizin erstatten.

Mit über 80 Prozent überdurchschnittlich häufig, plädieren Befragte mit Homöopathie-Erfahrung für die Kostenübernahme ausgewählter Leistungen durch die Krankenkassen.

Damit stimmt die Mehrheit für den Erhalt der Homöopathie im Rahmen von sogenannten Satzungs-leistungen, die von den Krankenkassen individuell festgelegt werden können.

**Bericht IKK September 2017**

Die IKK Südwest, die seit einigen Jahren verstärkt auf Homöopathie setzt und teils auch Rechnungen zertifizierter Heilpraktiker-Homöopathen erstattet, meldete vergangenes Jahr einen deutlichen Rückgang der Antibiotika-Verschreibungen bei steigender Nachfrage nach homöopathischer Therapie und sinkenden Kosten

<https://www.ikk-suedwest.de/2017/09/weniger-antibiotika-mehr-homoeopathie/>

**Meldungen aus der Landwirtschaft**

In Bayern gibt es seit einiger Zeit eine Initiative seitens der Landwirte, Antibiotika durch homöopathische Mittel zu ersetzen, und das mit Erfolg. Je mehr Betriebe sich hier anschließen, desto weniger Antibiotika gelangen über die Weiden ins Grundwasser und über die Nahrung zum Menschen. Diese Initiativen müssen zum Wohle aller unterstützt werden.

Mai 2017

<https://www.vkhd.de/news-arten-mobil/news-archiv/news-2017/item/320-homoeopathie-hilft-einsatz-von-antibiotika-in-der-milchviehhaltung-zu-reduzieren>

In der Schweiz wird das Wissen zu komplementärmedizinischen Behandlungen im Nutztierbereich im Hinblick auf Einsparmöglichkeiten von Antibiotika gesammelt.

<https://www.bauernzeitung.ch/news-archiv/2018/homoeopathie-statt-antibiotika?fbclid=IwAR3GgGz1gsMxvrBnave5ZZHwEcQVF9Skz_UyVr4anGd4zrM-KrGZrZr38kU>).

**Aktuellste Radiosendung**

In der vom NDR am 21.11.2018 über Hörfunk ausgestrahlte „Redezeit“ zum Thema „Streit um die Homöopathie“[https://www.ndr.de/info/Streit-um-die-Homoeopathie,audio458904.html](https://www.ndr.de/info/Streit-um-die-Homoeopathie%2Caudio458904.html) meldeten Patienten deutlich den Wunsch nach Zusammenarbeit der konventionellen Medizin und Homöopathie sowie weiterer komplementärmedizinischer Verfahren. Ärzte und Heilpraktiker berichteten eindrucksvoll über die vielen positiven Erfahrungen mit Homöopathie.

**Zusammenfassend**

*wünscht die Bevölkerung ein Miteinander von konventioneller und alternativer Medizin. Der von der Skeptiker-Bewegung aufgebauschte Widerspruch ist künstlich. Bürger wollen sich nicht bevormunden lassen und noch weniger vorgeschrieben bekommen, auf welche Weise man sich eigenverantwortlich im Umgang mit der eigenen Gesundheit eischließlich der eigenen Kinder, einzig richtig zu verhalten habe.*

Noch viel weniger, *„…kann und darf es die Aufgabe des Gesetzgebers sein, durch die einseitige Festlegung bestimmter Methoden für den Nachweis der Wirksamkeit eines Arzneimittels, eine der miteinander konkurrierenden Therapierichtungen in den Rang eines allgemein verbindlichen Standes der wissenschaftlichen Erkenntnisse“ und damit zum ausschließlichen Maßstab für die Zulassung eines Arzneimittels zu erheben…“*

(Deutscher Bundestag, Ausschuss für Jungend Familie und Gesundheit – Bericht zur Neuordnung des Arzneimittelrechts Drucksache 7/5091 vom 28.04.1976